

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Brief- KASTEN

### Nichtkriegführendes Durcheinander

Lieber Nebil!

Ich lese als Ergebnis der Konferenz von Rio de Janeiro folgenden Satz: «Die Kommission für politische Angelegenheiten billigte einmütig die Empfehlung, daß alle im Krieg befindlichen amerikanischen Nationen als nichtkriegführend zu betrachten seien.»

Kleine Anfrage: !!

Logisch fertiggedacht: endlich einmal ein Beweis für die ausgesprochen unneutrale Haltung der Neutralen, denn:

1. steht fest, daß zur Zeit auf der Erde Krieg geführt wird.
2. Wer führt ihn! Wenn «alle im Krieg befindlichen Nationen nichtkriegführend» sind, dann wird also der Krieg notgedrungen von den noch übrig gebliebenen «Neutralen» geführt. Oder!

Walte ... und spalte diesen Nebul F. L.

Lieber F. L.!

Furchtbar einfach! Wer heißt Dich denn, im Zusammenhang mit dieser heutigen Welt und dem ganzen Geschehen, logisch zu denken?! Wie kommst Du auf den Gedanken, normal sein zu wollen?! Die kriegführenden Nationen kämpfen doch, um allen Ländern ihre Segnungen des Friedens zu bringen, und wir Neutralen kämpfen nicht, wollen also keine friedlichen Segnungen über andere Völker bringen, sind also genau betrachtet Friedensgegner, also Kriegsliebhaber — also —! Das ist doch alles so einfach, oder nicht?

Gruß! Nebi.

Hilf Deinem Magen  
mit Weisflog Bitter!

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magensärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.

### Näfelser Fahrt

Lieber Nebil!

Im Feld, am Vorabend der Näfelfahrt, schicke ich Dir hier einen Beitrag zum Studium der Mittel zur Schweizerischen Landesverteidigung. Der Abschnitt stammt aus den Glarner Nachrichten. Die Belohnung erblicke ich mir telegraphisch, damit ich morgen an der Fahrt mit einem neuen Huf glänzen kann. Hier nun also der Wortlaut der Aufforderung: auf zur Fahrt!

«In diesen Kriegsjahren bedeutet die Fahrt für uns eine dreifache Feier: Dank für die Erringung der Freiheit, die sich unsre Väter erstritten haben, Dank dafür, daß wir vom Kriege verschont geblieben sind und Dank dafür, daß die Kulturen zu sprießen beginnen ... die Prozession mit ihren Bittgesängen, den Gottesdienst auf dem Fahrtsplatz und in der Kirche und die einfache Feier vor dem Denkmal. Man freut sich auch, einander zu sehen, die neuen Schuhe und Hüte zu bewundern, den neuen Frühjahrmantel ... Sonst erlaubt die Fahrt ja keine Neuerungen, sie muß in den überlieferten Formen gefeiert werden, sonst verlore sie sofort an Gehalt ... die ganze Familie soll daran teilnehmen, besonders auch unsere Jugend, damit sie Ehrfurcht lernf.» —

Nun! Was sagst Du! Hast Du nicht Lust, mitzufahren und Ehrfurcht zu lernen!

Gruß! Dein Soldat T.

Lieber Soldat T.!

Ich bin schon zu alt, um noch auf diese Weise Ehrfurcht zu lernen, aber ich kann mir denken, daß bei der Bewunderung der neuen Schuhe und Hüte und des neuen Frühjahrmantels die Ehrfurcht ganz enorm ins Wachsen und die Kultur ins Sprießen kommt, vor allen Dingen bei denen, die keinen neuen Frühjahrmantel haben und nur bewundern dürfen, ohne selbst bewundert werden zu können. Ob da die Fahrt nicht doch etwas an Gehalt verliert?

Gruß! Nebi.

### Mahnruf zum Durchhalten

Lieber Nebelspalter!

Eine monatlich in Winterthur erscheinende Zeitung hat — allerdings unter dem ominösen Datum des 1. April — einen wunderwunderschönen Mahnruf zum Durchhalten erscheinen lassen. Ich muß Dir den allerersten Satz hier abschreiben. Pass einmal auf! Er lautet nämlich: «Vom Durchhalten braucht man doch heute nicht zu schreiben (darum tut er es wohl!), wo die ganze Nation weiß, um was es geht, wo solche mit besonders scharfem Gehör bereits die Hungersnot an ihre Wohnungstür zu pochern vermeinen.» — Kannst Du mir sagen, wie diese Leute mit dem besonders scharfen Gehör das wohl machen! Daß jemand ein Plakat an eine Wand klebt oder ein Blech-

schild an seine Türe nagelt, das begreife ich noch. Daß er aber die Hungersnot an seine eigene Tür pocht oder wenigstens zu pochern vermeint ...! Hat er sie wohl mit Hammer und Nägeln oder bloß mit Kleister an die Wohnungstür gepocht, die Hungersnot! Und hat er am Ende die ganze Geschichte nur geträumt, weil er nur vermeint hat, diese Hungersnot an die Wohnungstür zu pochern!

Irgendwo anders in dem schönen Mahnruf steht der Satz: «Der Mann, der seine Pflicht unter erschwerten Umständen (Was sind «erschwerter» Umstände!) auch erfüllen muß, hat das Recht auf eine Ruhepause an einem Ort des Friedens». — Was muß ich unter einem Ort des Friedens verstehen! Sollte ...! Aber nein. Eine so poesievolle Umschreibung des «Ortes» schlechthin ist mir noch nie vorgekommen! Und wenn es doch so wäre! Muß der Mann seine Ruhepause «auf dem Ort des Friedens» zubringen, weil er seine Pflicht unter «erschwerter Umständen» erfüllt hat! Es soll Leute geben, die schon das Lesen einer Zeitung als Entspannung betrachten und sie darum gerne in einer Ruhepause lesen. Und da hilft uns vielleicht der liebe alte Schüttelreim weiter, der da lautet: am besten da du Zeitung liest, wo's rauscht, wenn du die Zeitung ziehst!

Schönste Grüße Dein Fridolin.

Lieber Fridolin!

Ich nehme an, der Mann hat die Hungersnot mit einem Reissnagel an die Wohnungstür zu pochern vermeint. Sodann hat er sich vorgestellt, daß das das letzte Reiskorn sei, das ihm bei der nächsten Rationierung zugeteilt würde, und daß alles Laufen um neuen Reis, als das alte Reislaufen, nichts nütze, und daß demzufolge der Reissnagel gleichzeitig der zu seinem Sarge werden müsse, in welchen er aus Mangel an Reis zu kommen vermeinen durfte, und damit war der Salat fertig. Klar, daß er Umstandskrämer, der er nun einmal ist, davon keinerlei Erleichterung empfinden konnte, womit auch der erschwerte Umstand ganz einfach zu erklären ist, ohne daß ich Dir auf dem Glatteis Deiner offenbar reichlich verderbten Phantasie an jenen Ort des Friedens folge, dessen Vorhandensein man in guter Gesellschaft verschweigt; ja geradezu leugnet, indem man die zu ihm führende Tür mit zwei Nullen versieht: nichts und nochmal nichts! Auf dem Lande befindet sich hie und da aber doch ein herzförmiger Ausschnitt in der Tür, worin etwas versöhnendes liegt ... — in diesem Sinne mit schönsten Grüßen

Dein Nebelspalter.

### An unsere Mitarbeiter!

Unverlangte Beiträge werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigelegt wird. — Manuskripte sollen nur auf einer Seite beschrieben sein und die genaue Adresse des Einsenders tragen.

Ach ja, man hat's nicht leicht —  
aber mit dem AXA geht's leicht!



ELECTRA BERN

Marktgasse 40 Probesendungen in die ganze Schweiz



**I. Stock**  
 Toast du Patron  
 Toast du Chef  
 Crôte champ. au fromage  
 Croute au fromage jambon  
 Marmité Valaisanne  
 Fondue — Wall. Bergkäse  
 Walliser Trockenfleisch  
 und Schinken

Die „N. Z. Z.“ schreibt:  
 „Sorgfältig und mit Sachkenntnis zubereitete Walliser Küchenspezialitäten“  
 Herrliche Walliser Weine!

**Walliser Keller**  
**CAVE VALAISANNE**  
**Zürich 1** Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke.  
 Zentral - Zähringerstr. 21. Alex Imboden, Tel. 2 89 63